Einsteller: Vertragsbeginn: Boxenmiete / Monat: Pferd/MN:
--

Pferdeeinstellungsvertrag

Zwischen dem
Reit-, Fahr- und Voltigierverein Salzmünde e. V.
Geschäftsadresse: c/o Martina Diener, Straße der Einheit 9, 06198 Salzatal OT Salzmünde
(im folgenden RFV Salzmünde e.V. genannt)
und

.....
Adresse:.....
Tel./ E-Mail.....
(im folgenden "Einsteller" genannt)

1. Vertragsgegenstand

Für die Einstellung von 1 Pferd wird in dem Stallgebäude des RFV Salzmünde e.V. eine Box vermietet. In einzelnen umfasst die Einstellung folgende Leistungen: Lieferung von Einstreu, Lieferung von Krafffutter (Hafer), Lieferung von Heu, Koppel-/Paddockservice an Arbeitstagen.

2. Vertragszeitraum, Kündigung

Der Vertrag beginnt amund endet am / läuft auf unbestimmte Zeit. Ist der Vertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, so kann er mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Sofern der Vertrag auf maximal 1 Monat (tageweise möglich) begrenzt ist, bedarf es keiner Kündigungsfrist. Die Boxenmiete beträgt in diesem Fall Euro 18,- pro Tag und muss im Voraus gezahlt werden.

Der Vertrag kann ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist nur aus wichtigem Grund gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn:

- a) der Einsteller mit der jeweils geschuldeten Vergütung 2 Monate im Rückstand ist;
- b) er die Betriebs- und Reitordnung trotz Abmahnung wiederholt oder schwerwiegend verletzt.

3. Pensionspreis

Der monatliche Pensionspreis beträgt für eine kleine Box Euro 291,60 netto nebst 19 % MWST (68,40 €) also 360,- Euro und für eine große Box 307,80 Euro netto nebst 19 % MWST (72,20 €) also 380,- Euro. Er ist im Voraus bis spätestens zum 15. des laufenden Monats unter Angabe des Pferdenamens auf folgendes Konto zu überweisen:

IBAN: DE83800537620379006162

BIC: NOLADE21HAL

Saalesparkasse

Dazu kommt der Mitgliedsbeitrag von 25 Euro pro Einsteller und Monat per Abbuchung – siehe Mitgliedsantrag. Vorübergehende Abwesenheit (Turnierbesuch etc.) des eingestellten Pferdes wird auf den Pensionspreis erst nach 14 Tagen in Anrechnung gebracht. Bei Abwesenheit von mind. 4 Wochen muss die vereinbarte Boxenmiete abzgl. Euro 75,00 Futtergeld bezahlt werden.

Verspätete Zahlung des Pensionspreises berechtigt den Betrieb, eine Mahngebühr von Euro 2,50 für jede Mahnung und Verzugszinsen für die Wartezeit zu erheben.

4. Aufrechnungsverbot und Rückbehaltungsrecht

Die Aufrechnung des Pensionspreises mit einer Gegenforderung ist ausgeschlossen; es sei denn, dass die Gegenforderung rechtskräftig festgestellt ist oder vom RFV Salzmünde nicht bestritten wird.

Der Betrieb hat wegen fälliger Forderungen gegen den Einsteller ein Zurückbehaltungsrecht am Pferd des Einstellers und ist befugt, sich aus dem zurückbehaltenen Pferd zu befriedigen. Die Befriedigung erfolgt nach den für das Pfandrecht geltenden Vorschriften des BGB. Die Verkaufsberechtigung tritt zwei Wochen nach Verkaufsandrohung ein.

5. Auskunftspflicht des Einstellers, Haftpflichtversicherung

Der Einsteller verpflichtet sich, Auskunft hinsichtlich fremder Eigentumsrechte an dem Pferd zu erteilen. Er versichert, dass das Pferd frei von ansteckenden Krankheiten ist und nicht aus einem verseuchten Stall kommt. Der Betrieb ist berechtigt, hierfür gegebenenfalls ein tierärztliches Attest auf Kosten des Einstellers zu verlangen.

Der Einsteller hat dem Betrieb den Abschluss einer gültigen und ausreichend hohen Pferdehaftpflichtversicherung jährlich nachzuweisen (Kopie).

Der Einsteller hat dem Betrieb spätestens am Tage des Einzugs eine Kopie des Impfpasses des Pferdes vorzulegen und zu überlassen.

6. Hufbeschlag und Tierarzt

Die Kosten des Hufbeschlages trägt der Einsteller. Der Vorstand ist berechtigt, für Rechnung des Einstellers einen Beschlagschmied zu beauftragen, wenn der Eigentümer den Hufbeschlag in der Form vernachlässigt, dass es dringend erforderlich ist den Hufbeschlag zum Wohle des Pferdes durchzuführen. Der Vorstand kann bei Abwesenheit oder Nichterreichen des Eigentümers die Maßnahme durchführen, ansonsten muss er den Eigentümer auf die Notwendigkeit des Hufbeschlages hingewiesen haben.

7. Bauliche Veränderungen, Abtretung der Rechte an Dritte

Der Einsteller ist nicht berechtigt, ohne Zustimmung des Vorstandes bauliche Veränderungen an der Anlage oder im Stall vorzunehmen. Jede Veränderung hinsichtlich des eingestellten Pferdes ist dem Vorstand unverzüglich anzuzeigen, insbesondere ist der Einsteller nicht berechtigt, Boxen oder Ställe an Dritte abzugeben.

8. Schäden durch das eingestellte Pferd, Tierhaltehaftpflicht

Der Einsteller hat für Schäden aufzukommen, die an den Einrichtungen des Stalles und den Reitbahnen sowie an den Hindernissen durch ihn bzw. sein Pferd oder einen mit dem Reiten seines Pferdes Beauftragten verursacht wurden.

9. Anlagennutzung

Der Anlagennutzer erhält die Zustimmung, die Reitanlage und die Reithallen lt. Betriebsordnung (Bahn- und Stallordnung) des RFV zu nutzen. Der RFV kann den Vertrag fristlos aus wichtigem Grunde kündigen, wenn:

- der Nutzer die Anlagenordnung (Bahn- und Stallordnung) verletzt;
- der Anlagennutzer oder eine Person, die im Auftrag des Anlagennutzers handelt, die guten Sitten verletzt oder sich dem RFV gegenüber einer erheblichen Belästigung schuldig macht;
- bei Pferdeeinstellern der Bestand einer ausreichenden Pferdehaftpflichtversicherung nicht nachgewiesen werden kann.

10. Sorgfaltspflicht, Haftung und Versicherung des Betriebes

Dieser Pferdeeinstellungsvertrag ist vornehmlich ein Dienstleistungsvertrag, kein Verwahrungsvertrag. Der Betrieb verpflichtet sich, das eingestellte Pferd mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Pflegers zu füttern, die Box zu reinigen, sowie Krankheiten und besondere Vorkommnisse unverzüglich nach Bekanntwerden dem Einsteller zu melden.

Der Betrieb haftet nicht für Schäden am eingestellten Pferd oder sonstigen Sachen des Einstellers oder Anlagennutzers, soweit der Betrieb nicht gegen diese Schäden versichert ist oder diese Schäden nicht auf Vorsatz oder grob fahrlässiges Verhalten des Betriebes oder eines Gehilfen beruhen.

Der Anlagennutzer hat für alle Schäden aufzukommen, die an den Einrichtungen der Reitanlage sowie an den Hindernissen durch ihn, durch einen mit dem Reiten seines Pferdes Beauftragten, sowie durch sein Pferd verursacht werden. Für alle Nutzer gilt aber, dass Schäden dem Vorstand unverzüglich mitzuteilen sind.

Der RFV übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an den Privatpferden, noch für Schäden, die durch Privatpferde Dritten zugefügt werden. Dies gilt jedoch nicht, wenn dem RFV Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

Der Einsteller erkennt ausdrücklich an, dass er über den Rahmen der vorliegenden Versicherungen unterrichtet ist. Ansprüche aus dem Pferdeeinstellungsvertrag sind innerhalb 2 Monaten nach dem Ereignis schriftlich geltend zu machen, ansonsten verjähren die Ansprüche.

11. Änderungen, Nebenabreden

Änderungen dieses Vertrages bedürfen in jedem Fall der Schriftform. Mündliche Erklärungen sind unwirksam. Sollten einzelne Vertragsteile unwirksam sein oder werden, besteht der Vertrag im Übrigen weiter. Gerichtsstand ist Halle.

Salzmünde, den.....20.....

Vorstand

Einsteller